

INFO

in dieser nummer

- SEITE 6 FÜHRTEN WERNER LUGER & FRITZ ÖHLER
BRIEFKASTENLEHRSTUHL
MOTTO:
INSTITUTE VORSTELLEN
INSTITUT FÜR ELEKTRO- UND BIOMEDIZIN.
TECHNIK: INTERVIEW M. PROF. STEFAN SCHUN
- SEITE 9 **AHStG: EIN FAULES EIGELEGT**
HAT DAS MINISTERIUM MIT DER LETZTEN
AHStG NOVELLE MEINT FRITZ ÖHLER
- SEITE 12 **BETROFFEN**
IST NICHT NUR DIETMAR FEICHTINGER
DER ELSBERG IN GRAZ
EIN BRANDHEISSER BERICHT VON
DIDI FEICHTINGER
- SEITE 13
- SEITE 15 **RECHTLOS IN DEN 80-ER JAHREN**
SIND HEIMBEWOHNER - GLAUBT W. RAUH ZU WISSEN
- SEITE 16 **...UND DIE FRAUEN?**
FRAGT SICH DIE FRAUENGRUPPE DER ÖH
- SEITE 18 **ÜBER DIE ÖH-**
HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
INFORMIERT SOZIALREFERENT W. RAUH
- SEITE 19 **WAS IST KULTUR?**
RÄTSELT KULTURREFERENT SCHURLI PTAK
- SEITE 20 **MACH MIT!**
- SEITE 21 **AUS DEN GREMIEN**
- SEITE 23 **KUDEL MUDEL**

impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖH an der TU
Graz. F.d.I.v.: Willibald Fürst, alle: Rehbauer-
str. 12, A-8010 Graz. Druck: Media-Druck, Graz.
Redaktion: F. Öhler, H. Rometsch, W. Emmerich, W. Luger,
A. Würz, R. Kamper, D. Feichtinger
Mitarbeiter(innen): die Frauengruppe der ÖH, G. Ptak,
W. Rauh, F. Mayer, G. Melcher, R. Pfundner
Blattlinie: praktisch theoretisch technisch kritisch

editorial

Das neue Redaktionsteam hat es geschafft:

Das TU-INFO erscheint diesmal termingerecht!

Wie letztes Mal angekündigt bringen wir diesmal als Schwerpunktsthema das AHStG. Denn auch für uns Techniker ist diese "Novelle der Novellen" ein brisantes Thema. Wir dürfen den Kopf nicht in den Sand stecken und mit der Behauptung, die Techniker seien nicht so betroffen, diese so wichtige Sache einfach beiseite schieben.

Nicht weniger wichtig ist auch das nächste Thema: Die TU-Frauen rühren sich endlich! ein Frauenreferat für unsere Studentinnen. Die spezielle Situation der Frau an der Technik; schmückendes Beiwerk oder anerkannte Kollegin unter den Kollegen?

Es besteht einfach die politische Notwendigkeit, dieser "Minderheit" an der Technik durch ein Referat breitere Agitationsmöglichkeiten zu bieten.

Nicht gebessert hat sich die Situation jener Studenten, die in Studentenheimen wohnen. Sie sind vom neuen Mietengesetz ausgeklammert und abserviert. Damit bleiben die alten Organisationsformen mit totalitären und erziehungswütigen Heimleitern bestehen und erwachsene Menschen werden weiterhin entmündigt.

Werner

Wir hoffen auf Eure Kritik und Anregung in Form von Leserbriefen.